

Gesang trifft auf Kulinarik

Rüthi Männerchor-Unterhaltung für einmal etwas anders: Zu Jagdliedern, Kakteengesang und swingenden Alphornklängen servierte der Männerchor Rüthi am Samstagabend ein herbstliches Drei-Gang-Menü.

Max Pflüger

Was der Männerchor Rüthi dieses Jahr erstmals offerierte, war kein abendfüllendes Chor-Konzert, sondern ein bunter Abend mit unterhaltenden Musikblöcken und drei herbstlichen Menügängen aus der Rütthner «Hirschen»-Küche. «Melodien zum Geniessen» überschrieb der Männerchor seine Einladung, die bei den Gästen sehr gut angekommen ist. «Vielleicht wiederholen wir unseren Genussabend in zwei Jahren», meinte Präsident Matthis Schneider kurz nach Mitternacht und erntete mit dieser Ankündigung begeisterten Applaus. Für 2017 ist allerdings am 6. Mai wieder eine gewöhnliche Unterhaltung vorgesehen, ebenso ein Adventskonzert im Dezember in Lüchingen und in der Rütthner Pfarrkirche.

Junger Dirigent, sonore Stimmen und Jagdgesang

An der Wand prangten Trophäen, ein eindrücklicher Keiler, ein prächtiger Vierzehnder. Rund um die improvisierte seitlich angelegte Bühne standen Tannen. Durch den Saal traten die ersten Akteure auf, singend: «Trara, das tönt wie Jagdgesang». Das tönte aber nicht nur so, das war auch so. Der Männerchor Rüthi unter Leitung des jungen und talentierten Dirigenten Lukas Breuss hatte ein buntes Programm, vor allem mit Liedern zur Jagd, eingeübt.

Mit hervorragender Artikulation und reicher Dynamik begeisterte der Männerchor in zwei sauber gesungenen Liedblöcken. Vom Einzugslied bis zur Zugabe,



Der Männerchor Rüthi unterhielt mit herbstlichen Jagdliedern.

Bild: Max Pflüger

dem feinfühligem «Abendlied» von Robert Volkmann, ernteten die Sänger wohlverdienten Applaus. Während des Essens unterhielt die Quartettformation «Drei plus» mit Matthis Schneider. Die «Drei» steht für die drei erfahrenen Musikanten, die ihren Gesang mit Akkordeon, Gitarre und Bass unverstärkt akustisch begleiten, das «plus» ist die Sängerin und Perkussionistin. Der Stil des Quartetts erwies sich als abwechslungsreich und unterhaltsam und reichte von Volksmusik über Swing und Rock zu Oldies, Schlagern und beliebten Evergreens.

Die fünf rot-schwarz gekleideten Damen und ihr Begleiter mit Akkordeon waren keineswegs stachelig böseartig. Der Humor der Bernecker Gesangsgruppe Kaktus war liebevoll schalkhaft, ihre Lieder melodios und voller Rhythmus und Temperament. So wie man es eben von dieser quirlig lebendigen Gruppe gewohnt ist und kennt. Gut kamen auch ihre Witze an: nicht aus der unteren Schublade, nicht längst sattem bekannt, immer überraschend und lustig.

Ein Höhepunkt des Abends war der Auftritt des temperamentvollen Alleinunterhalters

Markus Sahli, der das Alphorn von einer ganz neuen Seite präsentierte, etwa mit der traditionellen Gospelmelodie «Amazing Grace», die er auf zwei Alphörnern gleichzeitig blies, um den Umfang der Naturtonreihe auf den normalen Tonleiterumfang zu erweitern. Ob Alphorn, Büchel oder Trompete – Sahli ist eindeutig ein vielseitiger und virtuoser Musiker.

Markus Sahli riss das Publikum mit

Eine besondere Stärke von Markus Sahli zeigte sich jedoch im Einbezug des Publikums. Den

hier ansässigen, gebürtigen Italiener Giovanni holte er zum Beispiel spontan zu sich und setzte ihn gleich als Talerschwinger zum Begleiten ein. Erstaunlich: das funktionierte tatsächlich. Auch die Animierung der Zuhörer zum Klatschen und zur Polonaise erwies sich als Erfolgsrezept. Und so trug auch Sahli das Seine zum grossen Erfolg des Rütthner Genussabends bei.

Bilderstrecken unter ...
rheintaler.ch/bilderstrecken